

Vorwort.

Der hundertjährige Bestand des k. k. Civil-Mädchen-Pensionates gab die Veranlassung, über das Werden und allmähliche Wachsen dieser vaterländischen Bildungsstätte, die sich stets der Fürsorge der höchsten Kreise zu erfreuen hatte, näheren Bescheid zu geben.

Eine menschliche Schöpfung, die ein Jahrhundert überdauert, muss schon in den Tagen ihres Entstehens den Keim der Lebensfähigkeit in sich gehabt haben; aus diesem Grunde verdient sie auch, dass jeder Schul- und Menschenfreund sie näherer Beachtung wert halte. Das Interesse, welches eine solche Bildungsanstalt zu erregen vermag, liegt in ihrem Werden und Reifen selbst, in ihrer Entwicklung und Vervollkommnung und in der beharrlichen Bekämpfung alles dessen, was dabei mangelhaft ist und sich nicht bewährt.

Diese Denkschrift, welche hiemit den Freunden des Schulwesens vorgelegt wird, ist aus authentischen Quellen geschöpft: aus den Acten des kaiserlichen Archives, aus denen der Studienhof-Commission, beziehungsweise des h. Ministeriums für Cultus und Unterricht, aus den Acten der k. k. n.-ö. Statthalterei und denen der Anstalt selbst. In kurzen Zügen ein lebensvolles und anschauliches Bild über die Entstehung und Entwicklung dieser

Erziehungsanstalt aus den auf sie Bezug nehmenden Vorträgen, Vorschlägen, Resolutionen, Anträgen, Handschreiben, Berichten, Decreten, Gutachten, Voten, u. dgl. zu entwerfen, das war die Absicht und der Plan des Verfassers. Wie weit er dieser Aufgabe gerecht geworden ist, möge die bessere Einsicht und freundliche Nachsicht der Leser selbst entscheiden. Mit freudevollem Herzen erfüllt er noch die angenehme Pflicht, all denjenigen Personen, die durch Rath und That diese Denkschrift gefördert haben, namentlich der Frau Obervorsteherin Helene Freiin von Rodiczky, dem Herrn Sectionschef des Unterrichtsministeriums Ritter von Hermann, dem Herrn Hofrath Dr. Georg Ritter von Ulrich, dem kürzlich verstorbenen Director des kaiserlichen Archives, Herrn Regierungsrath Josef Fischer und den Herren Beamten in den Registraturen des Unterrichtsministeriums und der k. k. Statthalterei, den ihnen gebührenden Dank öffentlich abzustatten.

Wien, am 24. März 1886.

Der Verfasser.